



DAMIT DAS RICHTIGE WÄCHST



N21 – ein neues unabhängiges Onlinemedium für Nachhaltigkeit hat das Licht der Welt erblickt

„Zwei Jahre haben Christine Ax und ich den Plan diskutiert, darüber nachgedacht, geschrieben und gesprochen, ein Onlinemedium aufzubauen, das die Nachhaltigkeit ins Zentrum rückt.“ Mit diesen Worten stellt Dr. Fritz Hinterberger, Geschäftsführer von SERI (Sustainable Europe Research Institut, Wien) das neue Onlinejournal www.n21.press vor.

Das Medium wird alle Resorts behandeln, die auch im klassischen Tageszeitungsjournalismus zu finden sind, aber immer aus einer Perspektive, die der sozialen, ökologischen und ökonomischen Nachhaltigkeit verpflichtet ist. Die damit verbundenen komplexen Themen mit einem fundierten wissenschaftlichen Knowhow im Hintergrund journalistisch aufzubereiten, soll dazu beitragen, mehr Menschen über diesen tiefgreifenden Wandel zu informieren und für ihn zu begeistern. Es gibt viel zu tun.

Projektleiterin und Mitherausgeberin Christine Ax dazu: „Nachhaltigkeit ist kein Thema unter vielen. Die Tatsache, dass wir im Vorfeld oft davor gewarnt wurden, diesen Begriff auch nur in den Mund zu nehmen, weil er so „verbraucht“ sei, oder „beliebig“, ist ein Beleg dafür, wie sehr wir kollektiv irren. Niemals waren wir von einer wirklich nachhaltigen Wirtschafts- und Lebensweise weiter entfernt. Und niemals war dieses Ziel wichtiger wie heute. Unternehmen kommen und gehen, Geldsysteme kommen und gehen, Technologien kommen und gehen, aber die Herausforderung der Nachhaltigkeit wird bleiben.

Mag sein, dass wir im Einzelfall heute noch nicht wissen, was Nachhaltigkeit ist, und dass der Weg beim Gehen entsteht. Aber: Jeder Schritt muss in Richtung Nachhaltigkeit gehen. Das ist der Maßstab. Die Welt aus dieser Perspektive zu beschreiben, den tiefgreifenden Wandel der überall erforderlich ist und zum Teil schon begonnen hat, zu begreifen und zu begleiten und Teil der Lösung des Problems zu werden, ist unser gemeinsames Ziel. Alle reden über Nachhaltigkeit: Wir nehmen sie ernst.“

Jeden Montag treffen sich engagierte und spezialisierte AutorInnen zu einer Redaktionskonferenz. Es werden Forschungsergebnisse, Strategien und Politiken unter dem Begriff Nachhaltigkeit diskutiert, und in der Folge im Sinne eines lösungsorientierten Journalismus aufbereitet. Auch über die Weiterentwicklung des Projekts wird gemeinsam gesprochen und entschieden, ganz im Sinne von Frederic Laloux's „Reinventing Organisation“. Die unabhängige Plattform hat ihren Sitz in Wien, Berlin und Hamburg. Ihre KorrespondentInnen sowie Autorinnen sind auf allen Kontinenten tätig.

N21 agiert im Sinne von Gerechtigkeit und Gleichgewicht

N21 will mit seinen LeserInnen gemeinsam die Zukunft mitgestalten. N21 arbeitet daran, eine „Green Cloud“, eine zivilgesellschaftlich getragene Gemeinschaft für Lösungen und Handlungsoptionen mit aufzubauen und zu unterstützen. Unter Mitwirkung eines Beirates aus WissenschaftlerInnen und ExpertInnen, die über die Qualität bei N21 wachen, soll N21 dazu beitragen, dass in Zukunft nur noch das wächst, was wachsen darf.

Ein Kernteam mit Christine Ax, Evelyne Huber, Fritz Hinterberger, Christina Buczko und Christian Hinterberger kümmert sich um die tägliche Umsetzung, den reibungslosen Ablauf, die Kommunikation und um alles was nötig ist, um N21 an die nachhaltigkeitsinteressierten UserInnen zu bringen. Und es gibt viel zu tun. Viele zukunftsfähige Entwicklungen warten darauf, vom N21-Team gewissenhaft und lösungsorientiert aufgegriffen zu werden. Wo noch keine Lösungen vorhanden sind, stellt N21 die richtigen Fragen.

Unabhängigen und guten Journalismus gibt es nicht umsonst

N21 ist frei von Werbung und dem „Slow Journalism“ verpflichtet. Qualitätsjournalismus in diesem Sinne bedeutet eine qualitätsvolle Antwort auf „overnewsed, but underinformed“. Wertvolle Texte benötigen wertvolle Zeit. Das wiederum bedeutet, dass N21 nicht von Werbeeinnahmen leben und wachsen kann, sondern von den Beiträgen seiner LeserInnen. Ab 15. Oktober 2015 startet N21 daher mit seinem regulären kostenpflichtigen Betrieb und ab dann stehen die Inhalte nur noch AbonnentInnen exklusiv zur Verfügung. Ein Abonnement kostet 77 € im Jahr, dies entspricht 21 ct pro Tag. Ein wöchentlich erscheinender Newsletter kann weiterhin von jeder oder jedem Interessierten kostenlos bezogen werden.

Für Rückfragen stehen wir jederzeit zur Verfügung:

Dr. Mag. Friedrich Hinterberger	fritz.hinterberger@seri.at
Christine Ax, MA	christine.ax@seri.at
Evelyne Huber, MSc	evelynehuber@aon.at

Garnisongasse 7/17
1090 Vienna/Austria
M: +43-1-969 07 28 – 0